

Laudatio „Deutscher Waldpädagogikpreis 2022“

„Lernen lässt sich nicht verhindern!“ So formulieren es zugespitzt die Erziehungswissenschaftler John Hattie aus Australien und Klaus Zierer aus Deutschland.

Das heißt, Menschen passen sich durch Lernen seit je her an die sich ständig verändernde Umwelt an. Heute finden diese Veränderungen immer schneller statt und die Zusammenhänge und Auswirkungen gestalten sich zunehmend komplexer. Bildung für nachhaltige Entwicklung, kurz BNE, zählt als Schlüssel im Umgang mit diesen Herausforderungen.

Bis ins hohe Alter sind wir in der Lage, neue neuronale Verknüpfungen zu bilden – also Neues zu lernen! Unser Gehirn ist, nach neuestem Forschungsstand, neuroplastisch! Deshalb lautet das Ziel Nummer vier der 17 UN-Nachhaltigkeitsziele auch nicht nur eine hochwertige Bildung für alle zu gewährleisten. Es soll auch während der gesamten Lebensphase, vom Säugling bis zur Seniorin und zum Senior, lebenslanges Lernen ermöglicht werden!

Der Wald bietet für lebenslanges Lernen einen anregenden Bildungs- und Erfahrungsort. Um diesen BNE-Bildungsauftrag zu unterstützen, wählte die Schutzgemeinschaft Deutscher Wald (SDW) für den Deutschen Waldpädagogikpreis 2022 das Jahresthema: „Nie zu alt für den Wald: Lebenslanges Lernen“ aus.

Dieses Motto setzt das Projekt „Waldweise – ein waldpädagogisches Angebot für Menschen ab 65 Jahre“ hervorragend um. Im Mittelpunkt des Angebots steht eine Zielgruppe, die bislang bei waldbezogener Bildungsarbeit noch viel zu wenig berücksichtigt wird.

Die Wissenschaftsdisziplin Geragogik, in dem sich diese waldpädagogische Arbeit bewegt, ist noch sehr jung. Sie beschäftigt sich mit Prozessen der Bildung und des Lernens im Alter. Es geht dabei um das Hinführen und Begleiten älterer Menschen zu einem aktiven, selbstbestimmten und sinnerfüllten Leben; aber auch um Potenziale der älteren Generation, die für die Gesellschaft nutzbar gemacht werden können.

Waldweise, die Waldzeit für Ältere, steht für einen fünfstündigen Naturaufenthalt monatlich von April bis Oktober für Menschen ab 65 Jahren. Trotz häufiger, altersbedingter Einschränkungen besuchen bis zu zehn Älteste regelmäßig den Wald. Sie werden von Ines Flade, Wald-Geragogin und Stefanie Schröder, Physiotherapeutin, begleitet. Die Mondzeit - eine Übernachtung im Wald - und die Badezeit ergänzen im Sommer das Programm. Ein Fahrdienst ermöglicht die Anfahrt zum vorbereiteten Platz im Wald. Zum Beispiel werden Geschichten gesammelt und vom Alltagserleben des Einzelnen erzählt. Es gibt Zeit für Biographiearbeit und Naturdialoge, beides Methoden der Didaktik der Geragogik.

Das Projekt *Waldweise* will den Naturraum Wald auch für ältere Menschen öffnen, denn er bietet gute Bedingungen für eine Stabilisierung der Lebenssituation, das Bewahren von Kompetenzen und das Erkunden von Neuem. Gemeinschaft erleben, Selbstwirksamkeit erfahren, das Wohlbefinden steigern: Diese Zutaten für ein zufriedenes Menschsein möchte *Waldweise* fördern.

Die Schutzgemeinschaft Deutscher Wald freut sich, den mit 3.000 Euro dotierten Deutschen Waldpädagogikpreis für das Projekt „Waldweise – ein waldpädagogisches Angebot für Menschen ab 65 Jahre“ an Ines Flade und Anja Nebel des Vereins Waldkinder Jena e. V. zu überreichen.